

## Methodisches Arbeiten

Wir arbeiten im Training mit Gesprächen, Rollenspielen, Übungen, Bewegung, Aktionen, Rangeln und vielem mehr. Die Gruppensituation spielt dabei eine wichtige Rolle. Grundlage des Trainings ist die konfrontative Pädagogik, die den Grundsatz vertritt, den Menschen in seiner Persönlichkeit anzunehmen und wertzuschätzen – das negative Verhalten aber in Frage zu stellen und gewalttätige Regelverstöße anzusprechen.

## Personal

Jedes Anti-Gewalt-Training wird von mindestens zwei pädagogischen Fachkräften durchgeführt und begleitet. Mindestens eine Fachkraft besitzt dabei eine Zusatzausbildung im Bereich der Anti-Gewalt-Arbeit. Ergänzend können psychologische/therapeutische Fachkräfte für Einzelarbeit zur Verfügung stehen.

## Räumlichkeiten

Das Anti-Gewalt-Training findet in hierfür geeigneten Räumlichkeiten unseres Trägers statt. Hierzu gehört auch ein ausreichend großer Raum für Bewegungsaktivitäten. Darüber hinaus kann das Training bei entsprechender Teilnehmerzahl und entsprechender Räumlichkeiten auch im Sozialraum stattfinden.

## Zentrale

### KraCh Jugendhilfen

Trierer Str. 814  
52078 Aachen  
Tel. 0241- 46 30 65 51

info@jugendhilfen-krach.de

Weitere Informationen finden sie unter:  
[www.jugendhilfen-krach.de](http://www.jugendhilfen-krach.de)



## Anti-Gewalt-Training

### Gewalt als besonderes Thema in der Begleitung junger Menschen

Gewalt ist eine leider allgegenwärtige Strategie zur Bewältigung verschiedenster Situationen im Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass dieses Thema in vielen Hilfsmaßnahmen eine Rolle spielt.

**KraCh**  
Jugendhilfen

# Anti-Gewalt-Training

Auch in der Sozialen Gruppenarbeit wird dieses Thema immer wieder aufgegriffen. Es gibt aber Kinder und Jugendliche, bei denen dieses Thema so eine große Rolle spielt, dass auch eine besondere Auseinandersetzung innerhalb eines zusätzlichen Trainings sinnvoll, wichtig und in einigen Fällen auch unbedingt erforderlich ist, um eine dauerhafte Verhaltensänderung/Gewaltreduzierung zu erreichen.

## Zielgruppe

Das Anti-Gewalt-Training von KraCh richtet sich dabei an alle Kinder und Jugendliche, die sich mit dem Thema Gewalt auseinandersetzen wollen oder sollen. Als Jugendhilfeträger sind unsere Trainingskurse sekundär-präventiv ausgelegt. Unser Angebot richtet sich im Besonderen an Kinder und Jugendliche, bei denen Gewalt als Lösungsmittel inzwischen eine vorrangige Rolle eingenommen hat, die aber noch nicht intensiv durch Jugendgerichtshilfe und ähnliche Institutionen begleitet werden. Aufgrund unserer Erfahrungen handelt es sich altersmäßig um Kinder und Jugendliche zwischen 9 und 16 Jahren, für die wir diese Fördermaßnahme regulär zur Verfügung stellen – in der Kindergruppe von 9-13 Jahren sowie in einer Jugendgruppe von 14-16/17 Jahren.

## Ziele

Das Training hat zum Ziel, für Gewalt zu sensibilisieren, sich mit seinem Verhalten zu beschäftigen, Einfühlungsvermögen aufzubauen und gewaltfreie Verhaltensweisen einzuüben. Gewalt selbst zu erleben und auch zu benutzen soll hierdurch reduziert werden. Die Kinder und Jugendlichen sollen dabei lernen, selbst auf die Anwendung von Gewalt zu verzichten, auch wenn sie die körperliche Stärke dazu haben. Es soll möglich werden, der Gewalt aus dem Weg zu gehen, wenn sie ihnen begegnet. Gewaltanwendung wird als Schwäche dargestellt. Wer schlägt, ist nicht stark genug, bessere Konfliktlösungsmöglichkeiten zu benutzen.

Weitere Ziele des Anti-Gewalt-Trainings:

- Sensibilisierung für Gewalt im Umgang mit anderen Menschen
- Gründe für den Gebrauch von Gewalt (er-)kennen
- Sich selbst mit seinen Gefühlen, Bedürfnissen, Erwartungen und Kompetenzen kennen
- Stärkung der positiven Einstellung zur eigenen Persönlichkeit
- Kennen alternativer Handlungsmöglichkeiten zum Umgang mit Wut, Frust, Ärger und Enttäuschung
- Kennen alternativer Handlungsweisen für Konfliktsituationen



## Struktur und Abrechnungsgrundlage

Unser Anti-Gewalt-Training zielt grundsätzlich darauf ab, einen Veränderungsprozess anzustoßen und diesen innerhalb des Trainings auch eine Zeit lang zu begleiten. Daher finden diese Trainingsmaßnahmen nicht in Blockform statt, sondern werden über einen Zeitraum von 3-4 Monaten durchgeführt, in denen wöchentliche Gruppentreffen stattfinden. Bei Bedarf werden diese Termine durch Einzel- bzw. Elterngespräche begleitet.